

Wie man den unterschiedlichen Ansprüchen der Sau und der Ferkel in Abferkelbuchten, aber auch der tierhaltenden Person möglichst gerecht wird, wurde nun von einer ÖKL-Arbeitsgruppe mit Fachleuten aus der Forschung und der LK-Beratung diskutiert und festgelegt.

Niedrige Raumtemperatur, optimales Ferkelnest

Zum Beispiel stellen Ferkel und Sauen ganz unterschiedliche Anforderungen an das Stallklima. Die Optimaltemperatur für säugende Sauen liegt zwischen 17 und 21 °C. Ab 25 °C Umgebungstemperatur kommt es zu Hitzestress und in diesem Zusammenhang auch zu Leistungseinbußen. Es wird unbedingt empfohlen, die Raumtemperatur im Abferkelbereich auf maximal 19 °C einzuregeln und eine Kühlmöglichkeit für die warme Jahreszeit vorzusehen.

Die Temperaturansprüche der Ferkel liegen aber deutlich höher als jene der Sauen. Das nötige Kleinklima muss über ein hochwertiges und attraktives Ferkelnest geschaffen werden, dem die Wärme entweder über gleichmäßig beheizte Bodenplatten oder Strahlungsplatten in der Abdeckung zugeführt wird. Die niedrige Temperatur im Liegebereich der Sau fördert die Nutzung des Ferkelnests und hilft so auch, das Risiko des Ferkelerdrückens zu reduzieren. Ist die Raumtemperatur zu hoch – das ist bereits ab 22 °C der Fall – würden die Ferkel bei der Sau bleiben und nicht mehr ins Nest gehen. Da Ferkel viel Frischluft benötigen, aber Zugluft sowie hohe Luftgeschwindigkeiten ungeeignet sind, wird im Warmstall eine Lüftung über die klassische Porendecke empfohlen, die die Lufteintrittsgeschwindigkeit bremst und eine gleichmäßige Luftverteilung sicherstellt. Die Porendecke besteht aus zwei Lagen lückenlos verlegter Mineralwolle (bei Einhaltung bestimmter Kriterien nicht krebserregend gemäß EU-Verordnung Nr. 1272/2008) mit optimaler Randpressung, welche über einer Tragschicht (z.B. magnesitgebundene Holzwohleplatten) angebracht wird.

Bodengestaltung gut überlegen

Auch an den Boden im Abferkelbereich werden unterschiedliche Anforderungen gestellt. Das Verletzungsrisiko muss für Ferkel und Sauen gering, die Trittsicherheit und Rutschfestigkeit hoch, die Liegefläche geschlossen und trocken, Spaltenböden gut durchlässig, die Wärmeleitfähigkeit im Ferkelnest gering, jedoch im Liegebereich der Sau hoch sein. Außerdem muss eine Möglichkeit zur Gabe von organischem Nestbau- und Beschäftigungsmaterial bestehen, die Bucht aber leicht und



Freie Sau erfordert Umdenken

Da die Fixierung nur mehr während der „kritischen Lebensphase“ der Saugferkel zulässig ist, steht auch bei der Planung von konventionellen Abferkelbuchten die „freie Sau“ im Mittelpunkt. Damit werden Arbeitsschutz, Mensch-Tier-Beziehung und Arbeitswirtschaft wichtiger. Insbesondere aber ergeben sich neue Buchtenkonzepte.

effektiv zu reinigen und desinfizieren sein. Die Böden müssen stabil und lange beständig sein und passgenau sowie stufenlos verlegt werden.

Für die Entmistung kommen drei Konzepte der Bodenausführung in Frage. Ein Flüssigmistsystem mit annähernd vollperforiertem Boden (mit zumindest 1/3 geschlossener Bodenfläche bzw. mit max. 5 % Perforationsanteil), ein teilweise unterkellertes Teilspaltenboden oder ein Festmistsystem mit vollständig geschlossenem Boden und mit Auslauf. Je höher der Anteil an geschlossenen Bodenflächen ist, desto bedeutsamer werden die Einrichtung von Funktionsbereichen in der Bucht und die richtige Anordnung der Versorgungseinrichtungen.

Größere Buchten sind einfacher in der Bedienung

Bewegungsbuchten unterscheiden sich von „Freien Abferkelbuchten“ durch die Ausstattung mit einem Abferkelstand, der in der kritischen Lebensperiode der Ferkel geschlossen werden kann und in der restlichen Zeit geöffnet sein muss. Die gesetzlich geforderte Mindestfläche bei Neu- und

Umbauten beträgt in Zukunft 5,5 m². Für einen besser ausgewogenen Kompromiss in der funktionellen Gestaltung der Bucht hinsichtlich Tierverhalten, Bedienungsfreundlichkeit und Sauberkeit ist aber eine größere Buchtenfläche erforderlich; die Empfehlungen der Hersteller liegen hierbei vorwiegend im Bereich von 6,0 m². Für ein freies Abferkeln und Säugen, also ganz ohne Abferkelstand, ist noch mehr Buchtenfläche mit einem geräumigen Liegebereich für die Sau notwendig, um das Risiko für Ferkelerdrücken möglichst gering zu halten. „Freie Abferkelbuchten“ werden gegebenenfalls mit einem Auslauf kombiniert.

Die verschiedenen Typen von Bewegungsbuchten unterscheiden sich in der Form und Größe, durch den Öffnungsvorgang des Abferkelstands und in der Standanordnung. Zum Beispiel eignet sich Typ A durch die für eine Flügelbucht typische längliche Form für Umbaulösungen. Typ B (Knickbucht) hat bei Einbau parallel zum Bediengang den Vorteil, dass sowohl Trog als auch Ferkelnest sehr gut einsehbar sind und ebenso die Geburtsüberwachung uneingeschränkt ist. Auch Typ C bietet eine gute Übersicht

vom Gang aus. Im Typ D (Trapezbucht) ist es möglich, den Stand auch ohne Betreten der Bucht von außerhalb zu öffnen bzw. zu schließen. In den Typen E und F wird durch die Konstruktion der Platz effizient ausgenutzt; diese stellen Bewegungsbuchten dar, die eher zur freien Abferkelung genutzt werden, aber in denen die Sau bei Bedarf fixiert werden kann.

Rechtssicher sind nur zertifizierte Buchten

Grundsätzlich müssen „neuartige“ Abferkelbuchten vom Hersteller vor dem serienmäßigen Inverkehrbringen in Österreich bei der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz zur Beurteilung vorgestellt werden. Generell sollen nur Abferkelbuchten mit dem Fachstellen-Zertifikat „Tierschutz-konform“ eingebaut werden, damit für den Tierhalter jedenfalls Rechtssicherheit gewährleistet ist. Für die Bewegungsbucht-Typen A bis E sowie für die freie Abferkelbucht als Dreiflächenbucht gibt es bereits zertifizierte Produkte.

DI Dieter Kreuzhuber ist Mitarbeiter des ÖKL, Dr. Birgit Heidinger arbeitet an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

ABFERKELBUCHTEN FÜR DIE KONVENTIONELLE TIERHALTUNG

Einteilung	Fixierung	Typ/Prinzip	Beispiele	empfohlene Herstellermaße (Buchtenfläche)	Bewegungsfläche für die Sau
Bewegungsbuchten	zwingende Fixierung um die Geburt	A	Stewa Opti Kompakt (Flügelbucht)	3,0 x 2,1 (6,3 m ²)	3,8 m ²
		B	Bräuer Emotion (Knickbucht)	2,6 x 2,3 (6,0 m ²)	3,6 m ²
		C	Stallprofi Simply Free, Bräuer Active Welfare	2,7 x 2,3 (6,2 m ²)	3,3 m ²
	primär freie Abferkelung, Fixierung nur bei Bedarf	D	Schauer Trapezbucht	2,5 x 2,2 (5,5 m ²)	3,5 m ²
		E	Schauer BeFree-Bucht	2,6 x 2,3 (6,0 m ²)	3,9 m ²
		F	Skiold Jyden-Bucht	3,0 x 2,1 (6,3 m ²)	4,6 m ²
„Freie Abferkelbuchten“	kurzzeitig im Fressstand (für Behandlung)	Dreiflächenbucht	Schauer Welcon®-Bucht konventionell	2,8 x 2,5 (7,0 m ²)	5,9 m ²
	keine	Zweiflächenbucht		3,1 x 2,2 (6,8 m ²)	5,5 m ²

WEITERE INFOS

Das ÖKL-Merkblatt Nr. 88 „Abferkelbuchten“ geht v. a. auf „Bewegungsbuchten“ mit Abferkelstand ein. Zudem werden Abferkelbuchten mit einem höheren Flächenbedarf und ohne Abferkelstand („Freie Abferkelbuchten“) beschrieben. Es enthält Hinweise und Ratschläge sowie funktionelle Beschreibungen der verschiedenen Buchtentypen. Auch Umbaukonzepte werden gezeigt. Das Merkblatt (2. Auflage 2021, 36 Seiten) kostet 10 Euro. Bestellung: Tel. 01/505 18 91, office@oekl.at, www.oekl.at